

Schlüsselrolle des Gesundheitswesens bei der Bekämpfung von Gewalt

Istanbul Konvention

Inhaltsverzeichnis

- Istanbul Konvention und die Nationale Koordinierungsstelle gem. Art. 10 IK
- Kooperation- und Koordinierung auf Policy-Ebene
- Bedeutung und Aufgaben des Gesundheitswesens in der Gewaltprävention
- Relevante Bestimmungen der Istanbul Konvention
- GREVIO-Schlussfolgerungen
- Umsetzung

Istanbul Konvention (IK)

- „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“
- umfassendstes **völkerrechtlich verbindliches Instrument** zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen → „Goldstandard“
- umfasst **sämtliche Formen** geschlechtsspezifischer Gewalt – **umfassende Verpflichtungen**
- **Österreich:** Ratifikation 14. November 2013 | in Kraft seit 1. August 2014
- **GREVIO** („Group of Experts on action against violence against women and domestic violence“) überprüft die Einhaltung der Verpflichtungen durch die Vertragsstaaten

Nationale Koordinierungsstelle

Zentrale Aufgaben der Nat. Koordinierungsstelle (Art. 10 IK)



✓ Koordinierung und Unterstützung Umsetzung inklusive Berichterlegung nach der Istanbul-Konvention



✓ Beobachtung und Bewertung der politischen und sonstigen Maßnahmen



✓ Sammlung / Aufbereitung / Veröffentlichung von Daten (Art. 11)

✓ Internationale Kontakte

Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien

Sektion III

Frauenangelegenheiten und Gleichstellung

Abt. III/1

Gleichstellungs-
politische
Angelegenhei-
ten

Abt. III/2

Verwaltungs-
management,
Frauenprojekt-
förderung

Abt. III/3

Gleichbehand-
lung in der
Privatwirtschaft
und im
Bundesdienst

Abt. III/4

Gewaltpräven-
tion und
Gewaltschutz

Abt. III/5

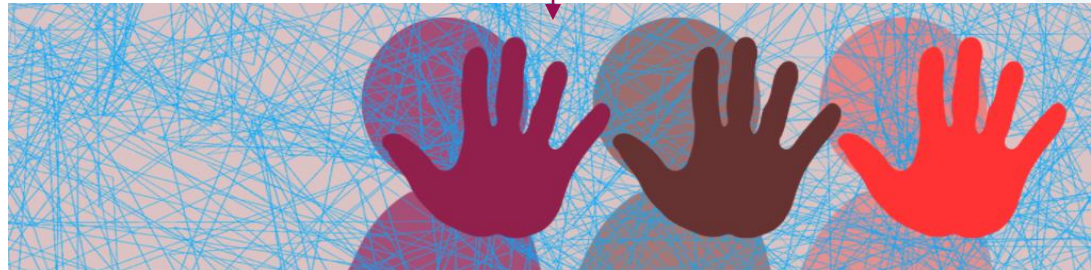
Frauenservice,
Budget- und
Parlaments-
koordination

Abt. III/6

Sozioökonomi-
sche Gleich-
stellung,
Internationale
und EU- Ange-
legenheiten

Abt. III/7

Strategie,
Planung
und Wissens-
management



Nationale Koordinierungsstelle

Schutz von Frauen vor Gewalt

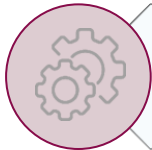
Abteilung Gewaltprävention und Gewaltschutz & Nationale Koordinierungsstelle der Istanbul Konvention



Entwicklung und Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt an Frauen und Mädchen sowie zur Gewaltprävention (u.a. Ko-Finanzierung der 9 Gewaltschutzzentren und „Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel“ mit Innenressort)



Kooperation und Koordination: Einrichtung von und Mitarbeit in ressortübergreifenden und/oder interdisziplinär besetzten Fachgremien sowie Vertretung in internationalen Gremien, Arbeitsgruppen, etc. und Erstellung von (Umsetzungs-)berichten, u.a. auch im „Fachbeirat Gewaltschutz im Gesundheitswesen“

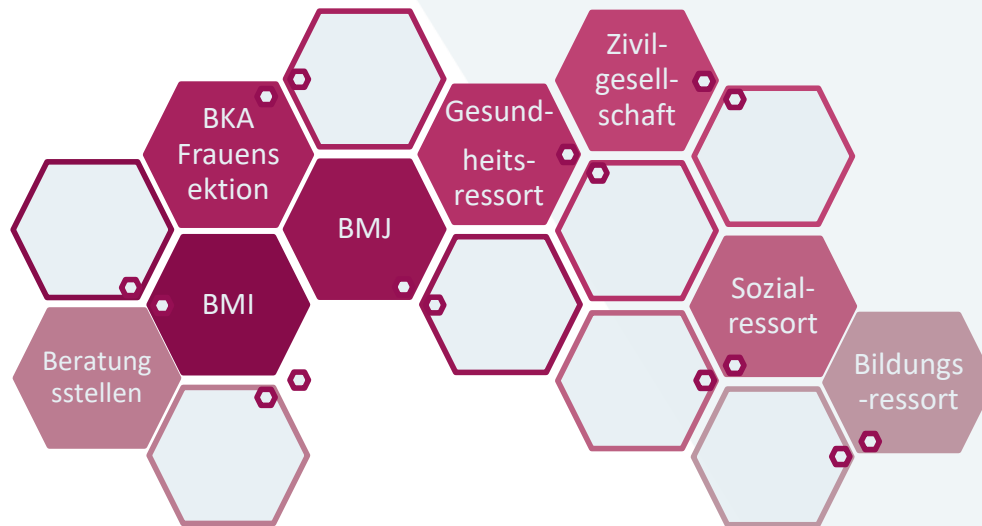
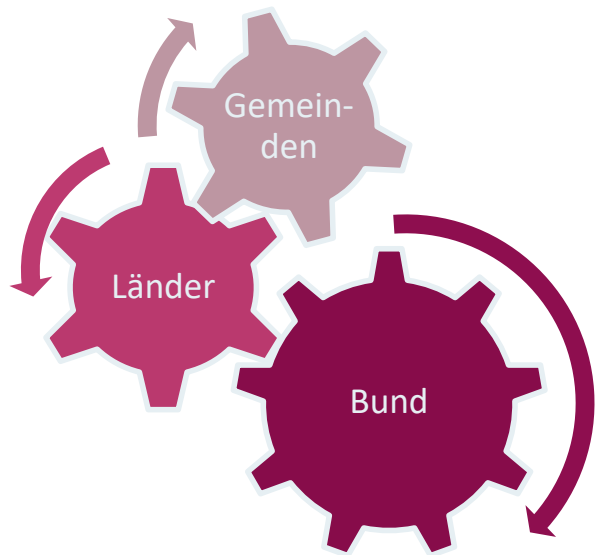


Daten und Statistiken im Fachbereich: Aufbereitung, Analyse und Veröffentlichung



Fremdlegistik: Begutachtung von Gesetzen aus frauenpolitischer Sicht

Zusammenspiel der Institutionen für eine wirksame Umsetzung auf Policy-Ebene - Querschnittsmaterie



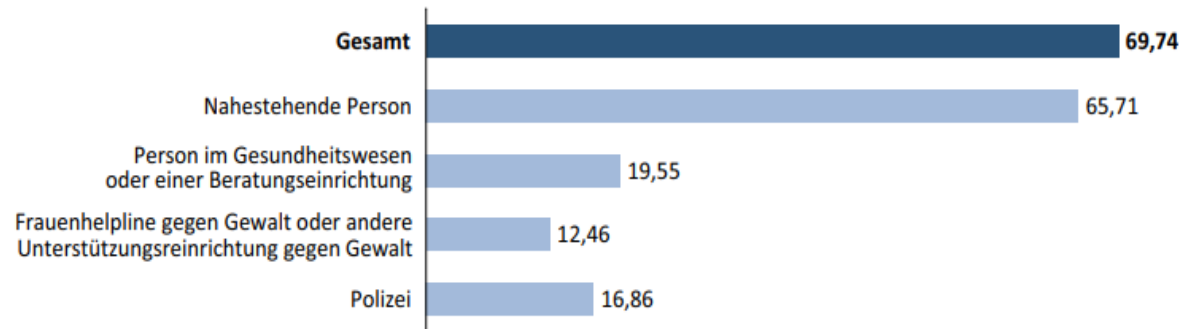
-> Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen kann nur **gemeinsam** gelingen

Bedeutung des Gesundheitswesens in der Gewaltprävention

➤ Prävalenzstudie Gewalt gegen Frauen 2022 (EU, Statistik Austria)

Grafik 9.1

Aufsuchen von Hilfe der von Gewalt innerhalb der Partnerschaft betroffenen Frauen – in Prozent

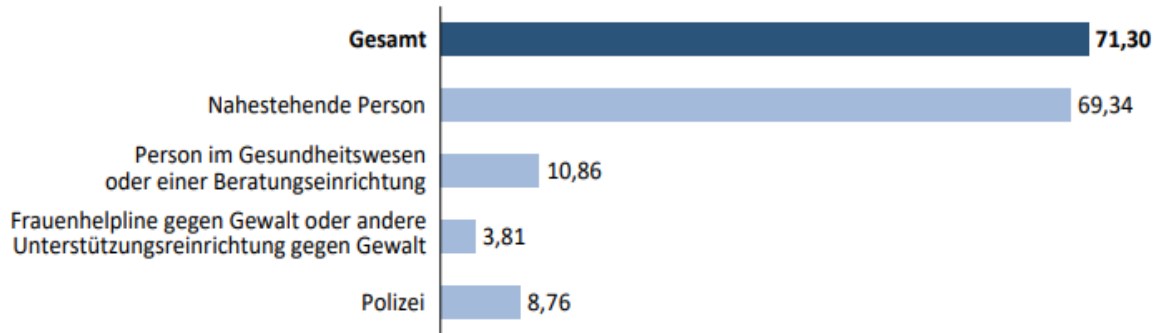


Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zu geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen 2021. – Grundgesamtheit: alle Frauen (18–74 Jahre), die in einer früheren Partnerschaft Gewalt erfahren haben; N = 467 003.

Bedeutung des Gesundheitswesens in der Gewaltprävention

Grafik 9.2

Aufsuchen von Hilfe der von Gewalt außerhalb intimer Partnerschaft betroffenen Frauen – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung zu geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen 2021. – Grundgesamtheit: alle Frauen (18–74 Jahre), die außerhalb einer intimen Partnerschaft Gewalt erfahren haben; N = 890 952.

Bedeutung des Gesundheitswesens in der Gewaltprävention

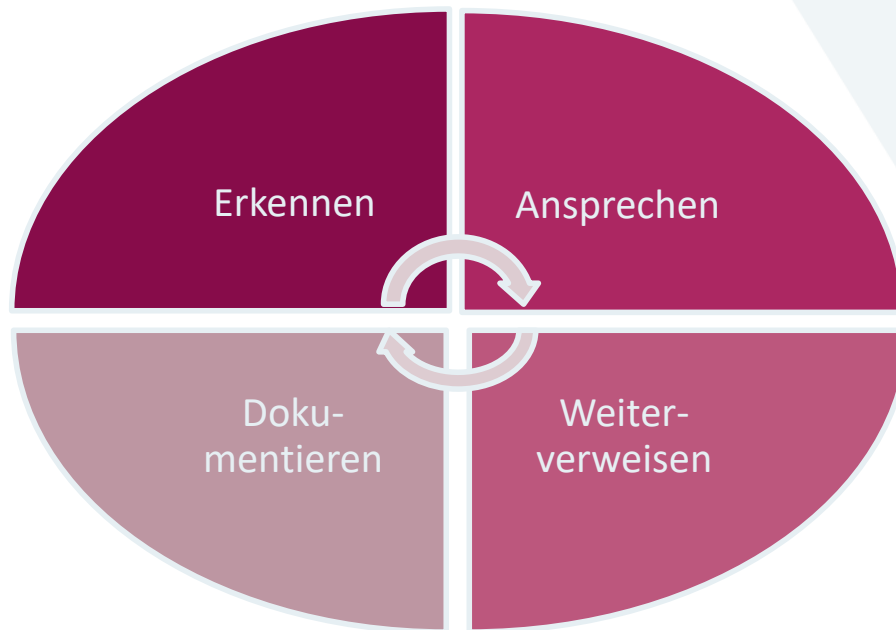
➤ Prävalenzstudie Gewalt gegen Frauen 2014 (EU, Statistik Austria)

Aufsuchen von Hilfe durch **von sexueller Gewalt betroffene Frauen**:

- **ein Drittel** suchte eine Ärztin/ einen Arzt, ein Krankenhaus oder eine Gesundheitseinrichtung auf
- **ca. 14%** suchten die Polizei und
- **ca. 6%** eine Opferschutzeinrichtung oder ein Frauenhaus auf

-> Im Gesundheitswesen bestehen die höchsten Chancen, Opfer zu identifizieren!

Zentrale Aufgaben des Gesundheitswesens



Zentrale Kooperationspartner im Gesundheitswesen



Istanbul Konvention – Relevante Bestimmungen

- Art. 8: Bereitstellung von angemessenen finanziellen Mitteln
- Art. 11: Datensammlung und Forschung
- Art. 15: Aus- und Fortbildung
- Art. 20: Zugang zu geschulten Gesundheitsdiensten
- Art 25: spezialisierte Unterstützung für Opfer von sexueller Gewalt inkl. Forensik
- Art. 28: adäquate Anzeigemöglichkeiten

Istanbul Konvention – zentrale GREVIO Schlussfolgerungen 2016

- verpflichtende **Aus-/Fortbildungsmodule** zum Thema „Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“
- Implementierung/Evaluierung der **Kinder- und Opferschutzgruppen**
- systematische und vergleichbare Datenerfassung in allen Kliniken

Umsetzungsmaßnahmen und spezifische nationale Strategien

- Einrichtung des Fachbeirates „Gewaltschutz im Gesundheitswesen“
- Erarbeitung einer Online Tool-Box insb. zur Unterstützung der Opferschutzgruppen
- Arbeit an einheitlicher Datenerfassung und spezifischen Curricula für Gesundheitsberufe
- Erhöhung Implementierungsgrad Opferschutzgruppen
- Aktionsplan Frauengesundheit (BMASGK 2018): Maßnahme 6: Multiprofessionelle Opfer- bzw. Gewaltschutzgruppen in den Einrichtungen des Gesundheitssystems implementieren
- Gesundheitsziele Österreich (BMASGK 2019): Nummer 9: Gewaltprävention und Querverweis auf Aktionsplan Frauengesundheit

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Marie-Theres Prantner